

Werner Graus, Pfr.i.R.

667 St. Ingbert, den 15.03.82  
Bayernstraße 3

Sehr geehrter Herr Dr. Heller !

Zuerst möchte ich klarstellen, daß ich in keiner Weise mehr etwas in der Einsicht veröffentlichen möchte; nichts in diesem Brief ist für die Veröffentlichung bestimmt!

Zunächst folgendes: So wenig wie ich durch die Tatsache, daß ich bei Ihnen in der Einsicht geschrieben, damit bekundet habe, daß ich alles billige, was die Einsicht bringt, so wenig besagt mein Stehen zu Père Barbara, dessen theologische Position ich billige, daß ich damit alles und jedes, was er schreibt, 100% billige; vielmehr werde ich als sein Freund es mir zur Pflicht, <sup>machen</sup> ihn auf Fehler hinzuweisen: die Liebespflicht der brüderlichen Mahnung gilt zuerst gegenüber unseren Freuden.

Falls Père Barbara Sie wirklich verleumdet hat, was ja gar nicht bewiesen ist, so wird er sicher, wenn er in seinen persönlichen Anschuldigen <sup>ungen</sup> zu weit, <sup>ging</sup> sich darin korrigieren.

Sie gingen ja zuweilen mit Ihren Gegnern auch nicht gerade zimperlich um; ebenso Prof. Lauth!

Was Msgr. Ngo Dinh Thuc anbetrifft, so wäre ich in Ihrer Lage vorsichtiger ! Sie haben meinem Meßdiener Markus mitgeteilt, daß einer der drei Augenzeugen ( sicher dann nicht Père Barbara und auch nicht Abbé Barthe ) ihn gesagt habe, daß Père Barbara von Msgr. Ngo Dinh Thuc die Bischofsweihe hätte haben wollen - nun, die beilegte Kopie beweist, daß Msgr. zu diesem offenkundig eben gerade das Gegenteil gesagt hat, was er in diesem Punkt zu Ihnen gesagt hat.

So viel ich weiß, hat auch Père Barbara für seine andern Behauptungen bezüglich Msgr. Ngo Dinh Thuc Beweise für seine Behauptungen.

Sehen Sie, wenn man für die Wahrheit kämpft, dann muß man auch die wahre Liebe üben und die Höflichkeit: z.B. einem Mitarbeiter, der seine Mitarbeit aufkündigen muß, doch wenigsten für die bisherige Mitarbeit zu danken. - Prof. Lauth hat mir gar nicht mehr geschrieben, sondern ohne ein Wort mir Brief und Cassette zurückgeschickt, wenn auch diskret und nicht wie andere es auf den Umschlag selbst schreiben lassend!

Wird nun um die " Einsicht " sich eine ähnliche 'Kirche' bilden wie in Südfrankreich ... wahrlich, die Weihen in Palma haben doch schon genug Unheil verbreitet ...! und verbreiten es noch - das Kirchenrecht setzt ein Grenze: wenn man bestimmte Dinge verbrochen hat, dann darf eben nicht mehr Weihen spenden .. David durfte ja auch nicht den Tempel bauen. Es ist kaum anzunehmen, daß wirklich vernünftige Leute sich nun dem Einsichtunternehmen anschließen werden .. die Szene um Bischof

Gérard de Lauriers ist ja schon gespenstisch genug. Es war ja auch der Favorit der "Einsicht" !

Trotz allem werde ich Sie und Ihre Familie weiterhin in mein Gebet einschließen.

Heute ist, <sup>es</sup>sehr schwer, die kirchliche Gesinnung zu haben, das " Sentire cum ecclesia ".

Der Herr wird alle guten Absichten der Herzen belohnen - möge er Sie davor bewahren, daß Sie immer mehr in eine Szene hineingeraten, aus der es dann noch sehr schwer einen Rückweg gibt.

Hochachtungsvoll:

Werner Graw, P/R